

Nachrichten für Luftfahrer Teil A

Blatt ARDEX 4. Ausgabe 01 Redaktionsschluss am 28.09.2001

Reisebericht der Flugschule ARDEX 2001

Mit Cessna und Piper von der Ostprignitz nach Portugal, Dubrovnik, Frankreich und durch Deutschland:

Wie immer in den letzten Jahren beginnt die Saison mit einer Deutschlandreise. Das Ziel war Süddeutschland, Freiburg oder Friedrichshafen. Wir wollten alles mitnehmen was möglich ist. Das Wetter kam am 09. April aber anders als erwartet. Wir flogen nur bis Eisenach. Am nächsten Tag dann nach Bautzen. Der Osten sollte frei sein - aber es regnete. Nun war Heringsdorf im Gespräch, aber die Teilnehmer glaubten nicht mehr an besseres Wetter und landeten am Freitag schon wieder in Kyritz. Wieder falsch, denn hier konnten die Flugzeuge an den verbleibenden Tagen noch insgesamt 26 Flugstunden ohne vorherige Organisation fliegen.

Portugal I.: Die Europakarte mit dem angrenzenden Nordafrika ist mit den Landepunkten der bisherigen ARDEX - Flüge gut besetzt. Bisher gab es jedoch trotz eines vergeblichen Versuchs noch einen weißen Fleck auf der Karte : Portugal. Schon 1999 mussten wir eine Reise kurz vor der portugiesischen Grenze aus Wettergründen abbrechen. Doch das Ziel ließ uns nicht mehr los. Die Hauptinitiatoren H. Schulz und J. Oguntke recherchierten im umfangreichen Kartenmaterial, im Bottlang sowie im Internet und per Telefon und Fax, wie wir am günstigsten fliegen könnten. Am 12. Mai starten die ersten Crews mit 4 Flugzeugen und 9 Piloten nach Süden. Nach Karlsruhe – Baden folgt Aix Les Bains in den französischen Alpen. Hier hatte Jörg ein gutes Ziel für die Übernachtung ausgewählt. Über Gerona geht es weiter nach Murcia San Javier am Mar Menor. Die spanische Luftwaffe lässt uns aber hier erst am nächsten Tag um 15 Uhr starten. Zu spät um noch bis Portugal zu kommen. Daher lautete unser nächstes Ziel Malaga. Der nette Ort Torremolinos ist unsere Bleibe für die nächsten beiden Tage. Denn an einen Weiterflug nach Lissabon ist auf Grund der Wetterlage auf der Westseite der Pyrenäen-Halbinsel nicht zu denken. Die Entscheidung fällt uns schwer, aber wir drehen ab und fliegen nach Ibiza ans warme Mittelmeer. Über Gerona und Nancy geht es am 20. Mai zurück nach Kyritz. Neun Tage unterwegs und keiner hat es bereut. Der Weg ist eben unser Ziel.

Portugal II.: Inzwischen gab es so viele Anmeldungen, dass wir kurzerhand eine außerplanmäßige zweite Portugalreise in den Plan nahmen. Wie sich später zeigte, stand die Sonne teilweise günstiger, als wir am 25. Mai mit 3 Flugzeugen wieder nach Por-

tugal starteten. Die Wegpunkte ähnelten sich sehr, nur konnten wir am 4. Tag der Reise Gibraltar von der südlichen Seite her sehen. Wir landeten in Sevilla und am späten Nachmittag in Cascais, ganz in der Nähe der Hauptstadt Lissabon. 35° C zeigen die Thermometer. Doch der Atlantik spendet uns gegen Abend eine angenehme Frische. Der Rückflug am 6. Tag ging über das bergige Land. Leider versank die Uferzone völlig im Nebel. Erst nördlich von Porto nach einem Tankstopp konnten wir die Küste wieder sehen. In Asturias sahen wir sie nur gelegentlich, aber es genügte, um vom Atlantik her landen zu können. Nun spielte der Atlantik mit uns und hielt uns 2 Tage dort fest. Wir erlebten Dauerregen aus Wolken, die so tief hingen, dass man glaubte sie greifen zu können. Doch dann kam der langersehnte Lichtblick und die spanische Küste ließ uns ziehen. Bei bester Sicht flogen wir über Arcachon nach Auxerre. Ein spannender Rückflug erwartete uns mit den auch in Deutschland bekannten Tiefausläufern, Kaltfronten, flächendeckenden Höhentroggen mit eingelagerten CBs und starken Winden. In der Sicherheitsmindesthöhe erreichten wir - an den Ardennen vorbei - Münster-Osnabrück und landeten schließlich planmäßig am 2. Juni in Kyritz.

Dubrovnik: Die Sonne steht schon tief, als am 10. Juli fünf Flugzeuge wieder am Flugplatz Kyritz landen. 3500 km und ca. 25 Stunden Flugzeit liegen hinter ihnen seit dem Start am 5. Juli. Das Ziel im sonnigen Süden war gut gewählt, wie uns der tägliche Blick auf die Wetterkarte mit Regen in Deutschland zeigte. Die erste Etappe verlief für die zehn Teilnehmer ganz unterschiedlich, denn eine Cessna fiel aus. Doch Piloten sind bekanntlich entschlossfreudig und so konnte das Problem „Stromregler defekt“ mit einem Rückflug dieser Maschine nach Kyritz und Austausch gegen die Piper noch am selben Tag gelöst werden. In Graz trafen sich am späten Abend alle im Hotel. Über Pula ging es dann am 2. Tag bis Dubrovnik dem früheren Ragusa. Michael und Irmgard, der jüngste und die älteste Teilnehmer/in trafen hier mit der langsamsten und kleinsten Maschine als erste ein. Wir erfuhren von unserer Stadtführerin, dass von den nahen Bergen aus 1992 auch die historische Altstadt, die zum Weltkulturerbe gehört, stark beschossen wurde. Trotz eines intensiven Wiederaufbaus sind die Narben des Krieges in Form von Einschüssen und Brandschäden noch vielfach deutlich sichtbar. Ein Rundgang über die sehr breite und fast 2 Kilometer lange Stadtmauer vermittelte einen nachhaltigen Eindruck von der Schönheit und dem früheren Reichtum dieser Stadt, in der heute 4000 Menschen leben. Wir flogen wieder zurück, zunächst nach Split mit einer

Übernachtung in Trogia der alten Stadt. Nach einer Zwischenlandung in Portoroz in Slowenien, ging es dann weiter über Graz und an dem Balaton vorbei, nach Budapest. Der Blick von der Fischerbastei auf die Donau, das gewaltige Parlamentsgebäude und die gesamte Stadt in der Abendsonne krönte den letzten Abend dieser Reise. Über die Slowakei und Brünn in Tschechien geht es nach Dresden, wo wir ein letztes Mal tankten. Eine schöne Flugreise war leider schon wieder zu Ende.

Frankreich: Der Saisonabschlussflug beginnt um einen Tag verspätet am 2. September. Zügig in Kyritz gestartet, geht es auch schon über Colmar nach Auxerre. Bestes Wetter begleitet uns auch am nächsten Tag beim Flug über Limoges nach Arcachon am Atlantik. Doch der Tag durch den verspäteten Abflug fehlt uns nun, und es geht schon am 3. Tag zurück. Das Ziel Nancy erreichen wir nicht und so müssen wir wieder mit Auxerre Vorlieb nehmen. Klaus hatte eh´ den Zimmerschlüssel vom Hotel aus versehen mitgenommen und so kehren wir im bekannten, sehr guten Hotel „Normandie“ wieder ein. Dann flogen wir in der für diese Region schon bekannten Sicherheitsmindesthöhe bis nach Egelsbach. Einen Pluspunkt verdiente sich das Wetter, daher konnten wir mühelos die vielen Restriktionsgebiete (800 ft GND) unterfliegen. Übrigens: Egelsbach ist sicher einen Flug wert. Die neu eröffnete Flugplatzgaststätte ist einfach genial, muss man gesehen haben. Der Rückflug bis Kyritz verlief keineswegs geradlinig, aber immer sicher, denn die vielen CBs waren gut zu erkennen.

Anmerkungen vom Verfasser: Wenn auch nur die Flugrouten hier beschrieben sind, wir haben viel gesehen auf diesen Reisen. Die Aufenthalte sind immer mit einer Sightseeing-Tour und der Besichtigung der wichtigsten Attraktionen verbunden. Und fast immer gibt es einen netten Abend an dem die alten und die neuen Fliegergeschichten aufgearbeitet und manchmal auch umgeschrieben werden. Reinhard Krüger

PPL-A ◀ CVFR ◀ NVFR ◀ CPL ◀ IFR ◀ BZF ◀ AZF

Ausbildung zu jeder Zeit nach individueller Absprache

Kyritz - Berlin: Fluglehrer-PPL-A_17.11. – 07.12. 2001

Berlin BZF I ab 03.11.; AZF ab 17.11.2001

Kyritz Fluglehrerweiterbildung 17./ 18.11.2001

In case of flight safety- **Fliegerstammtisch**
Flugschule ARDEX